

„The power of one“: Armin Mueller-Stahl

Ab Sonntag neue Ausstellungen im Schloss

Burgk (Schemmrich). „Das Malen, Schreiben, Musizieren und die Schauspielerei gehören für mich einfach zusammen.“ Armin Mueller-Stahl wird von diesem Ausspruch auch in einer Ausstellung auf Schloss Burgk überzeugt, die am kommenden Sonntag um 11 Uhr eröffnet wird.

Filme wie „Night on Earth“, „Shine – Der Weg ins Licht“, „Oberst Redl“, „Utz“ machten ihn international bekannt. Er drehte unter Jim Jarmusch, István Szabó, Georg Hicks, Rainer Werner Fassbinder, und dem ost-deutschen Publikum ist er noch aus den Filmen „Das unsichtbare Visier“ und „Jakob der Lügner“ bekannt.

Armin Mueller-Stahl, Jahrgang 1930, der 1979 aus der DDR ausreiste und seit 1992 in Los Angeles ansässig ist, gehört ohne Zweifel zu den klassischen künstlerischen Mehrfachbegabungen der deutschen Kulturgeschichte wie Hermann Hesse, Ernst Barlach, Oskar Kokoschka und Günter Grass. Er ist einer der bedeutendsten lebenden deutschen Schauspieler, studierter Konzertpianist.

Seit fünf Jahrzehnten ist Armin Mueller-Stahl auch bildkünstlerisch tätig. Zahlreiche Malereien und unzählige Arbeiten auf Papier entstanden. Seit einigen Jahren ist für ihn die Originallithographie – mittels Stein oder Um-druckpapier – ein wichtiges künstlerisches Ausdrucksmittel. Das beweisen nicht nur die herausragenden graphischen Zyk-

len „Hamlet in Amerika“, „Urfaust“ und „Night on Earth – Day on Earth“. Seine „biographischen Bildwelten“ sind spannende, heitere, zeitweise auch ironische Auseinandersetzungen mit Gesehenem und Erlebtem. Das

genaue Beobachten ist für ihn als Schauspieler wie als bildender Künstler von großer Bedeutung. Gestik und Mimik verraten ihm viel.

Auf Schloss Burgk werden ab kommenden Sonntag Arbeiten (Malerei und Graphik) aus den Zyklen „Hamlet in Amerika“, „Night on Earth – Day on Earth“, „Urfaust“ und

„Venice“, gezeigt sowie Musikerporträts und Drehbuchübermalungen. Zahlreiche Manuskriptblätter des Originaldrehbuchs zum Film „Die Manns – ein Jahrhundertroman“ hat der Künstler während der Dreharbeiten beschrieben, bemalt, mit Kommentaren und Zeichnungen versehen. Ebenso gibt es zum Filmprojekt „Hamlet in Amerika“ zwei Tagebücher.

Armin Mueller-Stahl „kennt“ Schloss Burgk übrigens seit über 35 Jahren – hier wurden zahlreiche Szenen für den 3. Teil des Films „Das unsichtbare Visier“ („Das Wasserschloss“) gedreht. Weiter werden die Lithografien von Armin Mueller-Stahl in der Lithowerkstatt Müller in Wurzbach (vormals Großpörsna bei Leipzig) gedruckt. Parallel zur Ausstellung in Burgk werden deshalb auch im Wurzbacher Kunsthaus Müller Arbeiten Armin Mueller-Stahl gezeigt.



Armin Mueller-Stahl im Juni 2008. (Foto: Seele)

Bucheigenerzeichen für Lothar Lang

Ausstellung in der Exlibris-Galerie

Burgk (Sch.) Parallel zur Ausstellung von Armin-Mueller-Stahl werden ab kommenden Sonntag in Schloss Burgk Bucheigenerzeichen ausgestellt, die für Prof. Dr. Lothar Lang gefertigt wurden. Der 80-Jährige begründete 1981 als damaliger Direktor des Museums Schloss Burgk die Exlibris-Sammlung, die heute zu

den größten und bedeutendsten Sammlungen in öffentlicher Hand in Deutschland gehört.

Anlässlich seines runden Geburtstages wird eine Auswahl an Bucheigenerzeichen auf seinen Namen gezeigt, u. a. von Horst Antes, HAP Grieshaber und Max Uhlig – teilweise als Auftrag und teilweise als Geschenk.